

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **69 (1951)**

Heft 222

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 218 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 218 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 10 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 139101—139117.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

BRB über den Zahlungsverkehr mit Rumänien.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner sind alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zuerst anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (2381⁴)

Gemeinschuldner: Die ausgeschlagene Verlassenschaft des am 18. Oktober 1950 gestorbenen Sala Cesare Luigi Andrea, geb. 1887, von Zürich und Lugano, wohnhaft gewesen Sihlquai 344, Zürich 5.

Datum der Konkurseröffnung: 22. Januar 1951 (Wiederherstellungsverfügung vom 18. September 1951).

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 27. September 1951, 15 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Aussersihl-Zürich, Stauffacherstrasse 26, Zürich 4.

Eingabefrist: bis 22. Oktober 1951.

Kt. Zürich Konkursamt Fluntern-Zürich (2197¹)

Gemeinschuldnerin: Firma Scholl Armin AG., Schönleinstrasse 14, Zürich 7, Handel mit, Import, Export und Vertrieb von Waren aller Art, insbesondere Lederwaren.

Datum der Konkurseröffnung: 5. Juli 1951.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, 11. September 1951, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Plattengarten, Plattenstrasse 16, Zürich 7, 1. Stock.

Eingabefrist: bis 1. Oktober 1951.

Kt. Zürich Konkursamt Wiedikon-Zürich (2225¹)

Gemeinschuldner: Labenski David, geb. 1906, von Zürich, Vertreter, Künzengraben 16, Zürich 3, Inhaber der Firma «Delarex-Haushaltapparate» D. Labenski, Bleicherweg 58, Zürich 2.

Datum der Konkurseröffnung: 22. Juni 1951.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 25. September 1951.

Kt. Zürich Konkursamt Thalwil (2271¹)

Gemeinschuldner: Gubelmann Max, geb. 1914, von Eschenbach (St. Gallen), Kaufmann, wohnhaft Soodstrasse 60a, in Adliswil.

Datum der Konkurseröffnung: 31. Juli 1951.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 19. September 1951, 14.15 Uhr, im Hotel «Thalwilerhof», Thalwil.

Eingabefrist: bis 8. Oktober 1951.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites, Neuchâtel (2382)

Failli: Kraiko Charles, originaire de Pologne, commerçant en horlogerie, rue des Beaux-Arts 3, Neuchâtel.

Date de l'ouverture de la faillite: 10 septembre 1951.

Première assemblée des créanciers: lundi 1^{er} octobre 1951, à 14 heures 30, à l'Hôtel-de-Ville de Neuchâtel, salle du Tribunal II, 2^e étage.

Délai pour les productions: 22 octobre 1951, inclusivement.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (2386)

Failli: «Rendale Cosmetics», Grosjean Victor, rue Merle-d'Aubigné 23, Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 21 août 1951.

Liquidation sommaire, art. 231 L.P.: 19 septembre 1951.

Délai pour les productions: 12 octobre 1951.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L.P. 230.)

Kt. Aargau Konkursamt Bremgarten (2369)

Ueber Steffen Stutz Hans, geb. 1915, von Trub, Sägerei, Oberwil (Aargau), ist durch Verfügung des Bezirksgerichtes Bremgarten vom 30. August 1951 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters am 13. September 1951 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 2. Oktober 1951 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 600 Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt. Das Nachforderungsrecht wird vorbehalten.

Ct. de Vaud Office des faillites, Moudon (2368)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Duflon-Rollinet Ida,

à Bercher, par ordonnance rendue le 30 août 1951 par le président du Tribunal a été, ensuite de constatation du défaut d'actif, suspendue le 13 septembre 1951 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 2 octobre 1951 la continuation de la liquidation, en faisant une avance de frais de 300 fr., la faillite sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern Konkursamt Bern (2373)

Gemeinschuldner: Roth Max, Sporthaus, Theaterplatz 4, Bern.

Anfechtungsfrist: 2. Oktober 1951.

Kt. Luzern Konkursamt Kriens-Malters, Malters (2370)

Im Konkurse über Hammer Anton, Hotelier, Kurhaus «Pilatusblick», Eigenthal, Schwarzenberg, liegt der Kollokationsplan samt Lastenverzeichnis den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Gleichzeitig mit dem Kollokationsplan liegt das Inventar samt Lastenverzeichnis zur Einsicht auf. Beschwerden, auch solche gegen die Ausschcheidung der Kompetenzstücke, sind innerhalb obgenannter Frist einzureichen.

Kt. Schwyz Konkursamt Höfe, Wollerau (2378)

Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurse über Schmid-Weber Josef, Wollenhandlung, Käsbissen, Wollerau, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes und des Inventars sind innert 10 Tagen seit der Bekanntmachung, d. h. seit dem 22. September 1951, gerichtlich anhängig zu machen, andernfalls sie als anerkannt betrachtet würden.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (2387)
Gemeinschuldner: **Tanner-Plüss Willy**, Giornicostrasse 26, Inhaber der Firma «W. Tanner», Fabrikation und Vertrieb von Haushaltsapparaten usw., Dreispitz, in Basel.
Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (2388)
Failli: **Zanetta Noël**, blanchisserie, avenue du Cimetière 9, Saint-Georges (Genève).
Délai pour intenter action: dix jours.
Sont également déposés: l'inventaire contenant les objets de stricte nécessité et la liste des revendications. Les recours et demandes de cession éventuels doivent être déposés dans le même délai de dix jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
(SchKG. 268) (L.P. 268)

Kt. Bern *Konkursamt Bern* (2374)
Gemeinschuldner: **Widmer Hans**, Kaffeerösterei und Bäckereiartikel, Gossetstrasse 46, Wabern bei Bern.
Datum des Schlusses des ordentlichen Verfahrens: 18. September 1951.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (2389)
Gemeinschuldnerin: **Merz Peter & Co.**, Kollektivgesellschaft, Vertretungen sowie Handel mit und Kommission in Textilstoffen und Garnen, in Basel.
Datum der Schlussklärung: 19. September 1951.

Kt. Aargau *Konkursamt Aarau* (2383)
Gemeinschuldner: **Morach-Wasser Emil**, geb. 1919, Metzgermeister, von Schöftland, in Aarau.
Datum des Schlusses: 19. September 1951.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite
(SchKG 195, 196, 317.) (L. P. 195, 196, 317.)

Ct. de Vaud *Arrondissement d'Aubonne* (2390)
Homologation de concordat et révocation de faillite
Débiteur: **Goy Ernest**, menuisier-charpentier, à Gimel.
Date des prononcés: 18 septembre 1951.
Le préposé aux faillites d'Aubonne est chargé de l'exécution du concordat.
Aubonne, le 19 septembre 1951.
Office des faillites: R. Lorenz, préposé.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
(SchKG. 257—259) (L.P. 257—259)

Ct. de Vaud *Office des faillites, Montreux* (2149¹)
Réalisation d'un hôtel de premier rang
Le mardi 9 octobre 1951, dès 15 heures, en Maison de Ville des Planches-Montreux, l'Office des faillites soussigné procédera, à la réalisation juridique, en une seule enchère, des immeubles dépendant de la masse en faillite de la Société anonyme de l'Hôtel Belmont, à Montreux, savoir:
Lieux dits «En Massiez», «En Belmont» et «En la Crausaz», commune du Châtelard-Montreux, grand hôtel de premier rang, de rénovation récente, de 100 lits, ainsi que places, prés, jardins, le tout d'une superficie totale de 66 ares 99 centiares (dont 14 ares 30 centiares pour les bâtiments), estimé au cadastre 1 311 200 fr. et par l'office, taxe d'expert, 1 200 000 fr.
Avec les immeubles seront vendus les biens faisant partie d'une mention d'accessoires mobiliers, bien estimés par l'office 107 233 fr. 40 valeur non comprise dans l'estimation des immeubles.
L'hôtel à vendre jouit d'une situation avantageuse. Il est pratiquement neuf et bien entretenu.
Les conditions de vente, la désignation cadastrale des immeubles, l'état de leurs charges, l'inventaire détaillé des accessoires et tous renseignements désirables seront à disposition des intéressés, au bureau de l'office, dès le jeudi 13 septembre 1951.
Pour visiter l'hôtel, s'adresser à la direction ou à l'office.
Montreux, le 21 août 1951. Office des faillites de Montreux, le préposé: E. Haldy.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe
(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers
(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.
Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Zug *Konkurskreis Zug* (2371)
Schuldner: **Bisang Josef**, Velos-Motos, Zugerstrasse in Cham.
Datum der Stundungsbewilligung durch Verfügung des Kantonsgerichtes Zug: 14. September 1951.
Dauer der Nachlassstundung: 4 Monate, d. h. bis 14. Januar 1952.
Sachwalter: **Alfred Stöckli-Gretener**, Buchhaltungs- und Steuerpraxis, Cham. Telefon (042) 4 75 20.
Eingabefrist: bis spätestens 13. Oktober 1951. Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen, Wert 15. September 1951, dem Sachwalter einzureichen.
Gläubigerversammlung: Samstag, den 17. November 1951, vormittags 10 Uhr, im Hotel «Post», in Zug.
Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Neuchâtel *Tribunal cantonal, Neuchâtel* (2384)
Débiteur: **Michellis Henri**, scierie, La Chaux-de-Fonds.
Commissaire: **Arthur Chopard**, préposé aux faillites, La Chaux-de-Fonds.
Date, heure et lieu de l'audience: mardi 9 octobre 1951, à 8 heures 30, au Château de Neuchâtel, salle du Tribunal.
Neuchâtel, le 20 septembre 1951.
Le greffier du Tribunal cantonal: J. Calame.

Ct. de Neuchâtel *Tribunal cantonal, Neuchâtel* (2385)
Débiteur: **Burri Georges**, boulanger-pâtissier, actuellement à Neuchâtel.
Commissaire: **Arthur Chopard**, préposé aux faillites, La Chaux-de-Fonds.
Date, heure et lieu de l'audience: mardi 9 octobre 1951, à 8 heures 45, au Château de Neuchâtel, salle du Tribunal.
Neuchâtel, le 20 septembre 1951.
Le greffier du Tribunal cantonal: J. Calame.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat
(SchKG 306, 308, 317.) (L.P. 306, 308, 317.)

Omologazione del concordato

(L. E. F. 306, 308, 317)

Kt. Luzern *Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt* (2375)
Schuldnerin: **Firma Brun Gebr.**, Schuhhandlung, Baselstrasse 58, Luzern.
Datum des Bestätigungsentscheides: 3. September 1951.
Luzern, den 18. September 1951.
Amtsgericht Luzern-Stadt, II. Vizepräsident: Dr. W. Fischler.

Kt. Luzern *Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt* (2376)
Schuldner: **Brunisholz Rudolf**, Biregg-Drogerie, Luzern, Neustadtstrasse 44, nun Franklinstrasse 33, Zürich.
Datum des Bestätigungsentscheides: 3. September 1951.
Luzern, den 18. September 1951.
Amtsgericht Luzern-Stadt, II. Vizepräsident: Dr. W. Fischler.

Kt. Luzern *Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt* (2377)
Schuldnerin: **Deuber-Argenton Jenny**, Frau, früher Martin Deubers Erben, sanitäre Anlagen und Zentralheizungen, Hertensteinstrasse Nr. 68, Luzern.
Datum des Bestätigungsentscheides: 5. September 1951.
Luzern, den 18. September 1951.
Amtsgericht Luzern-Stadt, II. Vizepräsident: Dr. W. Fischler.

Kt. St. Gallen *Bezirksgericht Oberrheintal, Altstätten* (2379)
Das Bezirksgericht Oberrheintal hat mit Entscheid vom 18. September 1951 den von **Walt Heinrich**, Wirtschaf und Metzgerei «Zum Bahnhof», in Rüthi (St. Gallen), mit seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag bestätigt. Der Entscheid ist am 18. September 1951 in Rechtskraft erwachsen.
Altstätten, den 19. September 1951.
Bezirksgerichtskanzlei Oberrheintal.

Ct. Ticino *Pretura di Bellinzona* (2380)
La Pretura di Bellinzona, con suo decreto 6/7 settembre 1951, ha omologato il concordato proposto dalla ditta **Biochemioterapia S. A.**, in Gnosca, sulla base del pagamento integrale dei creditori privilegiati, e di una percentuale del 10% ai creditori chirografari.
Il pagamento di tale percentuale e il soddisfacimento integrale dei creditori privilegiati sarà effettuato dal commissario del concordato, signor avv. **Erminio Heini** in Bellinzona, entro un mese da questa pubblicazione.
Bellinzona, 19 settembre 1951.
Per la Pretura: A. Righetti, segr.-ass.

Kollokationsplan im Nachlassverfahren

(SchKG 249, 250, 293 ff.)

Etat de collocation dans concordat par abandon d'actif

(L. P. 249, 250, 293 et suiv.)

Kt. Luzern *Konkurskreis Luzern* (2372)
Im Nachlassvertrage mit Vermögensabtretung der Frau **Epstein-Klibanoff Soscha**, früher **Frl. Soscha Klibanoff**, Soscha-Damenmode, Hertensteinstrasse 39, Luzern, liegt der Kollokationsplan während der Zeit vom 22. September bis und mit 1. Oktober 1951 den beteiligten Gläubigern beim unterzeichneten Liquidator zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert der vorerwähnten Frist von 10 Tagen gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.
Luzern, den 22. September 1951.
Der gerichtlich bestellte Liquidator **I. S. Soscha-Epstein-Klibanoff**: **Leo Balmer-Ott**, Sachwalter, Hirschengraben 40, Luzern.

Ct. de Genève Arrondissement de Genève (2391)

Débitrice:
Moteurs Eta, société anonyme en liquidation
concordataire,
rue du Marché 18, à Genève.

L'état de collocation des créanciers de la société susindiquée peut être consulté à l'étude de M^e Jean T. Lacour, docteur en droit, avocat, rue du Marché 18, à Genève.

Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les 10 jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Le président de la commission de liquidation: J. T. Lacour.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

13. September 1951.

Kemag Personal Fürsorge Stiftung, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 4. Juni 1951 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die männlichen und weiblichen Arbeitnehmer der «Kemag Edelstahl A.G.» im Falle von Alter, Tod, Krankheit, Unfall sowie unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen die Mitglieder des Stiftungsrates Hermann Anhegger, von und in Zürich, Präsident, Jean-Albert Müller, von Höfen (Bern), in Zürich, Protokollführer, und Walter Rüegg, von Sternberg (Zürich), in Zürich. Geschäftsmozil: Klausstrasse 19, in Zürich 8 (bei der Kemag Edelstahl A.G.).

14. September 1951.

Personalfürsorgestiftung der Firma Wilhelm Stäubli, Ingenieur, Zürich, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 99 vom 29. April 1950, Seite 1108). Mit Beschluss vom 30. Juli 1951 hat der Stiftungsrat die Stiftungsurkunde abgeändert. Dieser Abänderung hat der Bezirksrat Zürich als Aufsichtsbehörde am 24. August 1951 die Genehmigung erteilt. Der Name der Stiftung lautet Personalfürsorgestiftung der Firma Willy Stäubli, Ingenieur, A.G., Unternehmung für Holz- und Wasserbau. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wohlfahrt der Angestellten und Arbeiter der Firma «Willy Stäubli, Ingenieur, A.G., Unternehmung für Holz- und Wasserbau» und ihrer Familienangehörigen, insbesondere deren Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Arbeitslosigkeit, Invalidität und Tod.

18. September 1951.

Personalfürsorgestiftung der Genossenschafts-Buchhandlung, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 4. Mai 1951 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der «Genossenschafts-Buchhandlung», in Zürich und deren Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen im Alter, bei Invalidität, Krankheit, Tod und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Präsident und Vizepräsident des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift entweder gemeinsam oder je einer von ihnen mit je einem der weiteren Mitglieder des Stiftungsrates. Dem Stiftungsrat gehören an und führen Kollektivunterschrift in der angegebenen Weise Johann Nemmann, von Zürich, in Wabern, Gemeinde Köniz (Bern), als Präsident; Karl Frei, von und in Winterthur, als Vizepräsident, sowie Fridolin Dürst, von Mühlehorn, in Zürich; Jakob Kessler, von und in Winterthur, und Martha Kaner, von Zürich und Trachselwald, in Zürich. Geschäftsmozil: Stauffacherstrasse 60 in Zürich 4 (bei der «Genossenschafts-Buchhandlung»).

18. September 1951.

Fürsorgemassnahmen zu Gunsten der Angestellten des Verbandes Schweizer Metzgermeister, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 308 vom 31. Dezember 1949, Seite 3444). Karl Niedermann ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Ernst Baumann ist nun Präsident des Stiftungsrates. Neu ist als Mitglied des Stiftungsrates gewählt worden Heinrich Schweizer, von Zürich, in Zumikon. Der Präsident führt je mit einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates Kollektivunterschrift.

18. September 1951.

Fürsorgekasse des Personals der Firma Hess & Cie., Pilgerweg-Rüti/ZH., in Rüti (SHAB. Nr. 171 vom 24. Juli 1948, Seite 2075). Otto Leimruber ist nicht mehr Präsident des Stiftungsvorstandes; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als Mitglied und Präsident des Stiftungsvorstandes gewählt worden Fritz Rellstab, von Rüslikon, in Rüti (Zürich). Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

18. September 1951.

Personal-Fürsorge-Fonds der Firma Gaby Jouval Kollektivgesellschaft, Inhaber Willy Schuppisser, Zürich, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 153 vom 3. Juli 1948, Seite 1879). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 28. Mai 1951 ist die Stiftung aufgehoben worden. Der Bezirksrat Zürich hat ihre Aufhebung mit Beschluss vom 3. August 1951 genehmigt. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Stiftung wird dementsprechend im Handelsregister gelöscht.

18. September 1951.

Fürsorgestiftung der Firma Bruno Biasiutti, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 136 vom 14. Juni 1945, Seite 1366). Mit Beschluss vom 15. März 1951 hat der Stiftungsrat die Stiftungsurkunde abgeändert. Dieser Abänderung hat der Bezirksrat Zürich als Aufsichtsbehörde am 14. April 1951 die Genehmigung erteilt. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für das Personal der Firma «Bruno Biasiutti», in Zürich, eventuell die Fürsorge für die Angehörigen des Personals, bei Krankheit, Invalidität, Alter, Tod, unverschuldeter Notlage und bei Austritt, sofern der Ausscheidende mindestens fünf Jahre bei der Firma «Bruno Biasiutti» tätig war und seine Stelle ohne eigenes Verschulden verlässt.

Luzern — Lucerne — Lucerna

17. September 1951.

Stiftung «Pro operariis», Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 290 vom 10. Dezember 1949, Seite 3220). Laut öffentlicher Urkunde vom 7. Mai 1951 hat diese Stiftung eine teilweise Statutenänderung vorgenommen. Publikationspflichtige Tatsachen wurden dadurch nicht berührt. Der Regierungsrat als Aufsichtsbehörde hat der Aenderung mit Beschluss vom 7. Juli 1951 zugestimmt. Einzelunterschrift wurde erteilt an Dr. iur. Heinrich Züst, von Sursee, in Luzern.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegsetten

27. August 1951.

Pensionsfonds für Angehörige von Meistern und Angestellten der Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke A.-G., in Gerlafingen,

Stiftung (SHAB. Nr. 21 vom 26. Januar 1944, Seite 204). In den Sitzungen des Stiftungsvorstandes vom 23. Juni 1951 einerseits und des Regierungsrates des Kantons Solothurn vom 11. Mai 1951 andererseits wurde festgestellt, dass diese Stiftung infolge Gründung der Genossenschaft «Pensionskasse der Vorarbeiter, Meister und Angestellten der Eisenwerke Gerlafingen», in Gerlafingen, aufgehoben worden ist. Die Stiftung wird daher gelöscht.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

17. September 1951.

Fürsorgestiftung der Firma Leber & Co, in Basel (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1947, Seite 323). Aus dem Stiftungsrat ist Carl Leber-Schäfer infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu gehören dem Stiftungsrat an Albert Leber-Banmann, in Basel, und Carl Leber-Stupanus, in Riehen, beide von Basel. Sie führen Einzelunterschrift.

19. September 1951.

Wohlfahrtsfonds Kaller Hut- & Herrenmode, in Basel (SHAB. Nr. 219 vom 18. September 1948, Seite 2543). Das Stiftungsstatut wurde durch Urkunde vom 13. September 1951 mit Genehmigung des Justizdepartementes vom 15. September 1951 geändert. Der Name lautet nun: Wohlfahrtsfonds Fein-Kaller & Co. Filiale Basel. Aus dem Stiftungsrat ist Georges Albert Kaller-Kimche ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde gewählt Roger Fein, von und in Zürich; er führt Einzelunterschrift.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

18. September 1951.

Schulfond Schweizerischer Textil-Industrien (S.T.I.), bisher in Glarus (SHAB. Nr. 47 vom 25. Februar 1950, Seite 536). Mit Zustimmung des Eidgenössischen Departementes des Innern als Aufsichtsbehörde vom 30. Mai 1951, wurde der Sitz nach Wattwil verlegt. Die seit 23. November 1917 eingetragene Stiftung bezweckt die Förderung des gewerblichen Unterrichtswesens für die schweizerische Textilindustrie und kann diesem Zweck in jeder Form nach Massgabe der Beschlüsse ihrer Organe nachkommen, insbesondere aber durch Gewährung von Beiträgen an gewerbliche Schulen, wobei zunächst vor allem eine Unterstützung der Webschule Wattwil beabsichtigt wird. Die Stiftungssatzungen wurden am 16. Dezember 1949 abgeändert. Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern der schweizerischen Baumwollspinnerei, einem Mitglied der schweizerischen Baumwollzwirnerie, drei Mitgliedern der schweizerischen Baumwollweberei und einem Mitglied der schweizerischen Leinenindustrie. Einzelunterschrift führen der Präsident Friedrich Huber, von Uesslingen, in Uzwil, und der Kassier Eduard Meyer jun., von Triengen, in Neu St. Johann. Caspar Jenny, Dr. Armin Späty und Guido Jenny sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Geschäftslokal: Webschule Wattwil.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau du Sentier

19 septembre 1951.

Fondation des oeuvres sociales de Parechoc S.A., au Sentier, commune du Chenit. Sous cette dénomination, il a été constitué une fondation. Les statuts portent la date du 30 août 1951. La fondation a pour but de venir en aide aux employés et ouvriers des deux sexes travaillant ou ayant travaillé à «Parechoc S.A.», à leurs familles et à leurs survivants, en vue de faire face aux conséquences économiques de la vieillesse, de la maladie, d'accidents, d'invalidité, de chômage, de décès, et autres cas où ils seraient dans la gêne sans leur faute. Elle a en outre pour but de venir en aide à ses bénéficiaires par la construction et l'acquisition de maisons d'habitation salubres, qui doivent être louées à des prix modiques, de réfectoires et de maisons de vacances. Enfin elle peut accorder à ses bénéficiaires des subventions pour la construction de maisons familiales. La fondation est administrée par un conseil de fondation composé de 3 à 11 membres nommés par le conseil d'administration de «Parechoc S.A.» et le personnel. Le conseil de fondation choisit dans son sein un bureau composé de 3 à 5 membres. La fondation est engagée par la signature des membres du bureau, signant collectivement à deux. Celui-ci est composé de: président: Henri-Emile Berney, fils d'Henri-Georges, de l'Abbaye; vice-président: Jean-Louis Boillet, fils d'Ernest, de Mutrux (Vaud); membre: Charles-Albert Pignet, fils d'Albert, du Chenit; tous au Sentier, commune du Chenit.

Bureau d'Yverdon

15 septembre 1951.

Fondation Auguste Fallet, à Yverdon (FOSC. du 23 août 1945, page 2017). Le conseil de direction est actuellement composé comme suit: président: Charles Keusch, de Fleurier, à Yverdon (déjà inscrit en qualité de secrétaire-caissier); vice-président: August Fallet (déjà inscrit); secrétaire-caissier: Henri Gavin, de Mondon et Brenles, à Yverdon. La signature de Pierre Eternod, président décédé, est radiée. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de direction.

Genf — Genève — Ginevra

14 septembre 1951.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Jonneret fils aîné, à Genève. Sous ce nom, il a été constitué, suivant acte authentique dressé le 29 août 1951, une fondation ayant pour but de venir en aide aux employés et ouvriers de la maison «Jonneret fils aîné», à Genève, qui sont ou ont été liés à cette dernière par un contrat de travail écrit ou tacite, en tant qu'ils n'y sont pas, en fait, intéressés. En conséquence, la fondation pourra verser, en cas de gêne, aux employés et ouvriers de la maison, des subsides de retraite, chômage, invalidité, maladie et accident. En cas de décès de l'un d'eux, la fondation pourra venir en aide à sa famille. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de deux membres au moins. Le conseil de fondation est composé de Francis Jonneret, président, de Carouge; Robert Lörtscher, secrétaire, de Diemtigen (Berne), et Erwin Schaffner, de Hausen (Argovie), tous trois à Genève. La fondation est engagée par la signature individuelle de Francis Jonneret ou par la signature collective à deux de Robert Lörtscher et d'Erwin Schaffner. Adresse de la fondation: chemin de la Gravière, Queue d'Arve, en les bureaux de Jonneret fils aîné.

17 septembre 1951.

Fondation des Oeuvres sociales et de secours de la société Invex S.A., à Genève. Selon acte authentique du 3 septembre 1951 il a été constitué, sous cette dénomination, une fondation ayant pour but d'aider le personnel, employés et ouvriers de la société «Invex S.A.», à Genève, à faire face aux conséquences économiques résultant de la retraite, de la vieillesse, de l'invalidité, de la maladie, des accidents, du chômage, de la détresse et de la gêne involontaire; en cas de décès elle pourra venir en aide à la famille du défunt. La fondation est administrée par un conseil de fondation de 3 à 5 membres. Celui-ci est composé de: Fernand Lilla, président, de Genève, à Lancy; Werner Ryser, secrétaire, de Sumiswald (Berne), à Genève, et Lucie Huguenin née Berger, de La Brévine, La Chaux-du-Milieu et Le Locle (Neuchâtel), à Genève, lesquels signent collectivement à deux. Adresse: rue Mauvoisin 10, bureaux de la société Invex S.A.

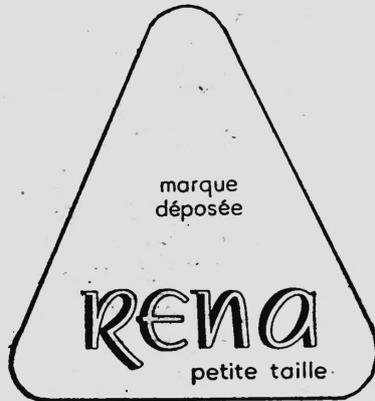
Nr. 139114. Hinterlegungsdatum: 4. September 1951, 20 Uhr.
J. R. Geigy A.G. (J. R. Geigy S.A.), Schwarzwaldallee 215, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Erzeugnisse für Heilzwecke und Gesundheitspflege,
pharmazeutische Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Entkeimungs- und Ent-
wesungsmittel (Desinfektionsmittel).

BUTAZOLIDINA

Nr. 139115. Hinterlegungsdatum: 5. September 1951, 20 Uhr.
Rena A.G. Damenkleiderfabrik, Stauffacherstrasse 33, Zürich 4 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Damenkleider und -Mäntel sowie Schnittmuster.



N° 139116. Date de dépôt: 5 septembre 1951, 8 h.
Hermann Thorens, Société Anonyme, avenue des Alpes, Sainte-Croix (Vaud,
Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la
marque N° 75916. Le délai de protection résultant du renouvellement court
depuis le 5 septembre 1951.

Briquets et leurs pièces détachées.



N° 139117. Date de dépôt: 5 septembre 1951, 18 h.
Alfred Delisle & Cie, avenue de Morges 25, Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque
N° 76122. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis
le 22 août 1951.

Poudre tonique pour animaux.



Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesratsbeschluss über den Zahlungsverkehr mit Rumänien (Vom 21. September 1951.)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesbeschluss vom
14. Oktober 1933 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Ausland,
in der Fassung vom 22. Juni 1939, verlängert durch den Bundesbeschluss vom
17. Juni 1948, beschliesst:

Art. 1. Unter Rumänien im Sinne dieses Bundesratsbeschlusses ist das
Gebiet der Rumänischen Volksrepublik verstanden.

Art. 2. Unter die Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses fallen die
folgenden Zahlungen:

- Zahlungen für in die Schweiz eingeführte oder einzuführende Waren rumänischen Ursprungs und für in Rumänien eingeführte oder einzuführende Waren schweizerischen Ursprungs;
- Zahlungen im schweizerisch-rumänischen Veredlungs- und Reparaturverkehr, einschliesslich der Lohnkosten;
- Zahlungen für Nebenkosten des schweizerisch-rumänischen Warenverkehrs (Transportkosten, Zollespesen und Zölle, Lagerkosten, Montagekosten, Versicherung von Warenlieferungen usw.);
- Zahlungen für Kommissionen, Maklerlöhne, Propaganda-, Vertreter-, Publikationsspesen usw.;
- Zahlungen für schweizerische oder rumänische Dienstleistungen (Honorare, Gehälter, Löhne, Entschädigungen für Künstler und Sportsleute, auf Dienst- oder Anstellungsverträgen beruhende Pensionen usw.);
- Zahlungen für schweizerische oder rumänische Leistungen auf dem Gebiet des geistigen und gewerblichen Eigentums (Lizenzgebühren, Patentverkaufserlöse, Entgelte aus der Verwertung von Markenrechten, Autorenhonorare, Verlagsrechte und Filmlicenzen usw.);
- Zahlungen für Nebenkosten und Gewinne aus dem Transithandel schweizerischer oder rumänischer Firmen;
- Zahlungen für Steuern, Bussen und Gerichtskosten, Taxen usw.;
- Zahlungen im Abrechnungsverkehr zwischen den Eisenbahnen und den Post-, Telegraphen- und Telefonverwaltungen der beiden Länder;
- Zahlungen für die Miete von Eisenbahnwagen oder von anderen Transportmitteln;
- Zahlungen für Fluss- und Seetransporte durch schweizerische oder rumänische Schiffe sowie für alle Kosten und Leistungen in den Häfen;
- Zahlungen für Lufttransporte;
- Unterhalts-, Aliments- und Unterstützungszahlungen;
- Zahlungen für Geschäfts- und Vergnügungsreisekosten, Kur-, Schul-, Erziehungs- und Studienkosten;
- Zahlungen im Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr;
- Zahlungen für Sozialversicherungen (Prämien, Renten, Entschädigungen);
- Zahlungen für Kurs- und Zinsdifferenzen, die sich aus Geschäften der unter Ziffern 1—16 genannten Art ergeben;
- Sonstige Zahlungen, die im Einvernehmen der zuständigen Behörden der Schweiz und Rumäniens zugelassen werden.

Art. 3. Sämtliche Zahlungen der in Artikel 2 genannten Art von in der Schweiz domizilierten Personen an in Rumänien domizilierte Personen sind in Schweizer Franken an die Schweizerische Nationalbank zu leisten.

Auf andere Währungen lautende Zahlungsverpflichtungen sind zu dem am Tage der Einzahlung gültigen Kurs in Schweizer Franken umzurechnen.

Art. 4. Die Einzahlungen haben spätestens im Zeitpunkt der handelsüblichen Fälligkeit zu erfolgen.

Art. 5. Der Gegenwart von in die Schweiz eingeführten oder einzuführenden Waren rumänischen Ursprungs sowie von rumänischen Leistungen der in Artikel 2 genannten Art ist auch dann an die Schweizerische Nationalbank zu zahlen, wenn keine privatrechtliche Schuldverpflichtung gegenüber einer in Rumänien domizilierten Person besteht. Die Pflicht zur Einzahlung besteht

insbesondere auch dann, wenn die Waren über ein Drittland oder durch Vermittlung eines nicht in Rumänien domizilierten Zwischenhändlers geliefert werden. Bei Schiffen gilt die Eintragung in das schweizerische Schiffsregister als Einfuhr in die Schweiz.

Art. 6. Die Schweizerische Verrechnungsstelle kann Ausnahmen von der Pflicht zur Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank bewilligen.

Art. 7. Zahlungen, die entgegen den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses geleistet werden, entbinden nicht von der Pflicht zur Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank.

Art. 8. Die Zollverwaltung wird auf Verlangen dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement oder einer von diesem zu bestimmenden Stelle die Empfänger von Warensendungen aus Rumänien bekanntgeben.

Art. 9. Die Zollmeldepflichtigen (Art. 9 und 29 des Zollgesetzes vom 1. Oktober 1925) sind gehalten, auf allen Zollabfertigungsanträgen, Geleitscheinverkehr ausgenommen, für Waren aus Rumänien den Empfänger anzugeben.

Die Zollverwaltung wird die Abfertigung dieser Waren von der Vorlage eines Doppels der Abfertigungsdeklarationen abhängig machen.

Die Eidgenössische Oberzolldirektion ist ermächtigt, für die im Postverkehr eingehenden Sendungen Erleichterungen zu gewähren.

Art. 10. Die Zollämter haben die ihnen übergebenen Doppel der Zolldeklarationen unverzüglich der Schweizerischen Verrechnungsstelle einzusenden.

Art. 11. Die Eidgenössische Oberzolldirektion, die Generaldirektion der Post-, Telegraphen- und Telefonverwaltung und die schweizerischen Transportanstalten haben die erforderlichen Massnahmen anzuordnen, um gemäss den vorstehenden Bestimmungen bei der Sicherstellung der Einzahlungen des Schuldners in der Schweiz an die Schweizerische Nationalbank mitzuwirken.

Art. 12. Ueberweisungen von Rumänien nach der Schweiz werden schweizerischerseits zur Auszahlung im gebundenen Zahlungsverkehr mit Rumänien zugelassen, sofern die Bedingungen des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs sowie der gestützt darauf erlassenen Vorschriften erfüllt sind.

Die Auszahlung von Kapitalguthaben ist nur mit Bewilligung der Schweizerischen Verrechnungsstelle zulässig. Vorbehalten bleiben die besonderen Vorschriften über den Kapitalverkehr mit Ländern des gebundenen Zahlungsverkehrs.

Art. 13. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, die Durchführung der Vereinbarungen mit Rumänien über den Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und Rumänien und zur Durchführung des vorliegenden Bundesratsbeschlusses erforderlichen Verfügungen zu erlassen, soweit nicht gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs eine andere Stelle zuständig ist.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle überwacht die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses und der gestützt darauf erlassenen Vorschriften. Sie ist ermächtigt, von jedermann die für die Abklärung eines Tatbestandes erforderliche Auskunft zu verlangen, soweit dieser für die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses und der gestützt darauf erlassenen Vorschriften, Verfügungen und Anordnungen von Bedeutung sein kann. Sie kann Bücherrevisionen und Kontrollen bei denjenigen Firmen und Personen vornehmen, die ihr gegenüber der Auskunftspflicht in bezug auf ihren Zahlungsverkehr mit Rumänien nicht oder nicht in genügendender Weise nachkommen oder gegen die begründeter Verdacht besteht, dass sie Zuwiderhandlungen gegen diesen Bundesratsbeschluss oder die gestützt darauf erlassenen Verfügungen begangen haben.

Art. 14. Wer vorsätzlich oder fahrlässig auf eigene Rechnung oder als Stellvertreter oder Beauftragter einer natürlichen oder juristischen Person des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft, oder als Mitglied eines Organs einer juristischen Person des pri-

vaten oder öffentlichen Rechts eine unter diesen Bundesratsbeschluss fallende Zahlung anders als an die Schweizerische Nationalbank leistet,

wer vorsätzlich oder fahrlässig eine solche Zahlung, die er in einer der in Absatz 1 genannten Eigenschaften angenommen hat, nicht unverzüglich an die Schweizerische Nationalbank abführt,

wer sonstwie vorsätzlich oder fahrlässig diesem Bundesratsbeschluss oder den gestützt darauf erlassenen Vorschriften, Verfügungen und Anordnungen zuwiderhandelt oder die zur Durchführung seiner Bestimmungen getroffenen behördlichen Massnahmen durch Auskunftsverweigerung, durch Erteilung falscher oder unvollständiger Auskünfte, durch missbräuchliche Ausstellung oder Verwendung von auf den gebundenen Zahlungsverkehr bezüglichen Dokumenten oder sonstwie hindert oder zu hindern versucht,

wird, sofern nicht ein mit schwererer Strafe bedrohter Tatbestand erfüllt ist, mit Busse bis zu Fr. 10 000.— oder Gefängnis bis zu 12 Monaten bestraft; die beiden Strafen können miteinander verbunden werden.

Die allgemeinen Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches finden Anwendung; die Anwendung der besonderen Bestimmungen bleibt im Sinne von Absatz 4 vorbehalten.

Werden die Widerhandlungen im Geschäftsbetrieb einer juristischen Person oder einer Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft oder einer Einzelfirma begangen, so finden die Strafbestimmungen auf die Personen Anwendung, die für sie gehandelt haben oder hätten handeln sollen, jedoch unter solidarischer

Mithaftung der juristischen Person, der Gesellschaft oder des Inhabers der Einzelfirma für Busse und Kosten.

Art. 15. Die Verfolgung und die Beurteilung der Widerhandlungen liegen den kantonalen Behörden ob, soweit nicht der Bundesrat einzelne Fälle an das Bundesstrafgericht verweist.

Die Kantonsregierungen haben Gerichtsurteile, Einstellungsbeschlüsse und Strafbefehle der Verwaltungsbehörden sofort nach deren Erlass dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement und der Schweizerischen Verrechnungsstelle mitzuteilen.

Art. 16. Dieser Beschluss tritt am 25. September 1951 in Kraft.

Der Bundesratsbeschluss vom 12. Juli 1946 über den Zahlungsverkehr mit Rumänien wird aufgehoben.

Die Bestimmungen der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 7. Juni 1943 betreffend die Zulassung von Forderungen zum Zahlungsverkehr mit Rumänien gelten weiterhin für Forderungen, die unter der Herrschaft des Abkommens zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Königreich Rumänien betreffend den Warenaustausch und den Zahlungstransfer vom 19. April 1943 entstanden sind und Gegenstand der im Liquidationsprotokoll vom 3. August 1951 vereinbarten Regelung bilden.

222. 22. 9. 51.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Redaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

WERBEBRIEFE

übersetzt und vervielfältigt in allen Sprachen!

das Spezialbureau «BELLEVUE», Rämistraße 5, Zürich 1
Jaeggi & Weibel, Telefon (051) 3444 40/1

RONE 500

Serie II

Die Vervielfältigungs-Maschine mit vollautomatischer Einfärbung



Sie druckt „i punkt“ genau vom ersten bis zum letzten Blatt ohne Makulatur. - Farbwechsel innert 30 Sekunden. - Bis zu 8000 Kopien mit 500 gr. Farbe. Einfache Bedienung mit einem einzigen Hebel.

Verlangen Sie ausführlichen Prospekt „Fragen und Antworten“ und unverbindliche Vorführung

EMIL KOELLIKER AG ZÜRICH

HIRSCHENGRABEN 82 TELEPHON (051) 34 16 32

Luzerner Kantonalbank

(Staatsgarantie)

Kündigung

Wir kündigen hiermit alle vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1951 kündbar werdenden Obligationen unseres Institutes und diejenigen der von uns übernommenen

Einzinsekasse des Kantons Luzern

auf sechs Monate zur Rückzahlung.

Dagegen offerieren wir den Inhabern solcher Titel bis auf weiteres die

Konversion

in Obligationen der Luzerner Kantonalbank

zu 2% auf 3 Jahre fest, oder
zu 3% auf 6 Jahre fest
soweit Konvenienz

unter Verrechnung des alten Zinssatzes bis zum Ablauf der Kündigungsfrist.

Für gekündigte und nicht konvertierte Titel hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf.

Die

Ausgabe gegen bar

erfolgt zu den gleichen Bedingungen, soweit Konvenienz.

Luzern, den 15. September 1951. Die Direktion.

MOTOR-COLUMBUS

Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen
in Baden

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der Mittwoch, den 10. Oktober 1951, 11 Uhr, am Sitze der Gesellschaft in Baden, Parkstrasse Nr. 27, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

- Entgegennahme des Geschäftsberichtes für das am 30. Juni 1951 abgelaufene Geschäftsjahr, sowie des Berichtes der Kontrollstelle; Abnahme der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung; Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- Entlastung der Verwaltung.
- Wahlen in den Verwaltungsrat.
- Wahl von drei Revisoren und zwei Ersatzmännern für das laufende Geschäftsjahr.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz auf den 30. Juni 1951 mit Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1950/51, der Antrag über die Verwendung des Reingewinnes sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen von Freitag, den 28. September 1951 an zur Einsicht der Herren Aktionäre am Sitze der Gesellschaft in Baden auf.

Zutrittskarten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 5. Oktober 1951, 12 Uhr, zu beziehen:

in Baden	von der Gesellschaft
in Basel	von der Schweizerischen Bankgesellschaft vom Schweizerischen Bankverein von der Schweizerischen Kreditanstalt von der Schweizerischen Bankgesellschaft von den Herren A. Sarasin & Cie.
in Lugano	von der Banca Unione di Credito
in Winterthur	von der Schweizerischen Bankgesellschaft
in Zürich	von der Schweizerischen Kreditanstalt vom Schweizerischen Bankverein von der Schweizerischen Bankgesellschaft von der Aktiengesellschaft Len & Co. von der Privatbank und Verwaltungsgesellschaft

Baden, den 17. September 1951.

Der Verwaltungsrat

Gaswerk Oberwynental AG., Reinach

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

am Mittwoch, den 10. Oktober 1951, 11 Uhr, im Gasthof «Zum Bären», Reinach

Traktanden:

- Entgegennahme des Geschäftsberichtes und des Berichtes der Kontrollstelle.
- Beschlussfassung über die Jahresrechnung per 1950/51 und betreffend das Jahresergebnis sowie Decharge-Erteilung.
- Wahl in den Verwaltungsrat.
- Wahl der Kontrollstelle und des Suppleanten.

8 554

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, der Revisorenbericht sowie der Geschäftsbericht mit den Anträgen des Verwaltungsrates liegen auf unserem Bureau zur Einsicht der Aktionäre auf.

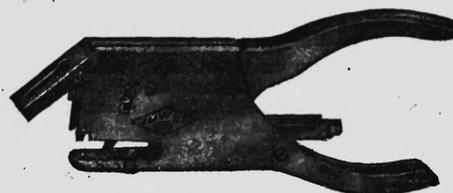
Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis 8. Oktober 1951 bei der Volksbank in Reinach, Reinach, und der Privatbank und Verwaltungsgesellschaft, Zürich, bezogen werden.

Reinach, den 20. September 1951.

Der Verwaltungsrat.

Die neue Original-Juwel-Heftzange

verbesserte, vernickelte Ausführung



In Papeterien

Nachweis durch Waser & Co., Zürich 1, Löwenstraße 35 a



Zürcher Kantonalbank

Hypothekar- und Handelsbank

Unsere Spezialabteilungen sind dank eingehenden Kenntnissen besonders geeignet, Ihnen in allen Fragen des Bankgeschäftes wie

- kommerzieller Zahlungsverkehr**
- Anleiheemissionen**
- Kapitalanlagen**
- Finanzierung von Bauvorhaben**

mit Ratschlägen und Auskünften an die Hand zu gehen.

Hauptsitz Bahnhofstraße 9, Zürich 1

Ausgedehntes Korrespondentennetz im In- und Ausland

Erzeugnisse für Kraftwerke

Komplette Wehranlagen; Windwerke und Krane, Schützen, Kanalschieber, Rechenreinigungsmaschinen, Abschlußorgane für Hochdruckleitungen, Hochdruckarmaturen, Ringschieber, Drehschieber mit hydraulischem Drehkolbenantrieb, Absperrorgane für Not- und Grundablässe, Leitungsnetze für Öl- und Kühlwasseranlagen; Stand- und Luftseilbahnen für Personen- und Materialtransporte; Baumäschinen für den Stauwehrrbau

VON ROLL

Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke AG. in Gerlafingen, Klus, Olten, Rondez, Choindez, Bern.

Gemeinschafts-Unternehmung DRUCKSTOLLEN PALAGNEDRA

Baulos 5

Toneatti & Co., Bilten
Hans Rüesch, St. Gallen
Jean Müller & Co., St. Gallen
Rob. Rüesch, Schwanden

DIE NEUEN KRAFTWERKE DER MAGGIA

Am 10. März 1949 erteilte der Grosse Rat des Kantons Tessin dem «Konsortium Maggia-Wasserkraft» auf die Dauer von 80 Jahren eine Konzession für die Ausnützung der Wasserkraft der Maggia und ihrer Zuflüsse bis zum Langensee. Ende 1949 erfolgte die Gründung der Maggia-Kraftwerke A.-G. in Locarno, mit einem Kapital von 60 Millionen. Aktionäre sind die Kantone Tessin und Basel-Stadt, die Städte Zürich und Bern, die Nordostschweizerischen Kraftwerke A.-G. (Baden), die Aare-Tessin A.-G. (Olten), die Bernischen Kraftwerke A.-G. Beteiligungsgesellschaft (Bern).

Das Projekt sieht die Erstellung folgender Anlagen vor:

1. Bauetappe: Speicherbecken Sambuco mit einem Nutzinhalte von 60 Millionen m³, Ausgleichsbecken Palagnedra mit einem Fassungsvermögen von 4,8 Millionen m³, sowie die drei Kraftwerke Peccia, Cavignol und Roblei, Kraftwerke Roblei und Bavona; Vergrößerung des Werkes Cavignol.
2. Bauetappe: Speicherbecken Naret, Cavignol und Roblei, Kraftwerke Roblei und Bavona; Vergrößerung des Werkes Cavignol.
3. Bauetappe: Speicherbecken Laghi della Croca und Zöt, Speicherwerk Zöt und Laufwerk Cevio.

Die Fertigstellung der ersten Etappe, deren Kosten auf rund 900 Millionen veranschlagt sind, ist auf den Herbst 1956 vorgesehen. Das Kraftwerk Verbano (am Ufer des Lago Maggiore zwischen Porto Ronco und Brissago) wird aber seinen Betrieb schon Ende 1952 aufnehmen.

Die Vorbereitungen wie Erweiterung von Strassen, Errichtung von Baracken und Transformatorstationen an den Baustellen usw. wurden im Herbst 1949 anhand genommen. Im Frühjahr 1950 begannen die umfangreichen Stollenarbeiten. Die meisten Anlagen sind unterirdisch, so dass Kavernen, Schächte und Stollen in den Berg gesprängt werden müssen.

Für das Kraftwerk Verbano wurde der Freilaufstollen Cavignol-Palagnedra in vier Losen und ferner der Druckstollen Palagnedra-Verbano in drei Losen in Auftrag gegeben. Die Gesamtlänge dieser Stollen einschliesslich der sogenannten «Fenster», d. h. Querstollen, beträgt ca. 35 km. Der Vortrieb geht programmässig vor sich und noch im September wird auf der Strecke Palagnedra-Corcapolo (Druckstollen) der erste Durchbruch erwartet.

In Palagnedra (Contovell) entsteht eine Staumauer von 70 m Höhe, welche die Melazza zum Ausgleichsbecken aufstaut. In dieses Becken mündet auch der erwähnte Freilaufstollen ein. Von der Talsperre ist bereits mehr als ein Drittel der Kubatur erreicht. Da die alte Steinbrücke abgebrochen werden musste, wird die Strasse später über die Krone der Staumauer geführt.

An der Baustelle bei Porto Ronco nimmt die Kaverne für die künftige Zentrale Verbano «Form und Gestalt» an. Noch vor einem halben Jahr fühlte sich der Besucher in ein scheinbar wirres Chaos von Geröllhaufen, Wasserpflützen, Schienen, Holzbalken, Leitungen und lärmenden Maschinen versetzt, in dem nur der Fachmann ein ordnendes Prinzip zu erkennen vermochte. Heute wölbt sich eine glatte Decke über dem riesigen unterirdischen Hohlraum, der nach seiner Vollendung 80 m in der Länge, 18 m in der Breite und 30 m in der Höhe messen wird. Auch mit der Wandverkleidung ist begonnen und der Felskern wird sukzessive abgebaut. Das Kraftwerk Verbano wird mit 4 Maschinengruppen von je 32 000 kVA Leistung ausgerüstet.

Für die Talsperre in Sambuco, oberhalb Fusio, haben erst die Vorbereitungen eingesetzt. Die Staumauer wird eine Höhe von 120 m und eine Kronenlänge von 340 m erhalten. Um für den Zementtransport den Umweg über Locarno und das Magglatal zu vermeiden, wird zurzeit eine Luftseilbahn von Rodi (Lavantina) nach Sambuco angelegt, welche die Beförderung des Materials in 40 Minuten ermöglicht.

Modernere Maschinen und intensives Tempo kennzeichnen das Werden des Maggia-Werkes. Bohrmaschinen und Stollenbagger sind mit Pressluft betrieben, die von den neuesten Kompressoren-Typen erzeugt wird. Elektrotaktoren führen das Aushubmaterial aus dem Stollen ins Freie, Pumpen leiten das Betonmisch direkt an die Arbeitsstellen im Berg. Ventilationsanlagen sorgen für gesunde, staubfreie Luft in den Stollen. Gearbeitet wird in Zwei- oder Dreischichtenbetrieb. Die Arbeiter wohnen in sauberen Baracken und erhalten von der Kantine eine kräftige, schmackhafte Verpflegung.

Gegenwärtig sind am Maggia-Werk etwa 1100 Arbeiter beschäftigt. Für die einzelnen Baulose heben sich Baufirmen der deutschen Schweiz und des Tessins zu Arbeitsgemeinschaften zusammengeschlossen. Über dem Ganzen steht eine atträfe und umsichtige Leitung, welche dafür sorgt, dass die Fortschritte der verschiedenen Teilstücke aufeinander abgestimmt bleiben und dass die Zeitabfolge eingehalten wird.

ALB. WAHLEN AG. BERN

Baumaterialien
Holz - Eisen - Guß
Wand- und Bodenplatten

Bureau: Neuengasse 28
Telephon (031) 230 33

Schweizerische

Bankgesellschaft

Unione di Banche Svizzere

Hauptsitz: ZÜRICH, Bahnhofstr. 45
Aarau, Basel, Bern, Chiasso, Genève,
La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Locarno,
Lugano, St. Gallen, Winterthur usw.

Aktienkapital Fr. 70 000 000
Reserven Fr. 50 000 000

Durch die Bereitstellung finanzieller Mittel an Handel, Industrie u. Gewerbe hat unsere Bank Anteil an der Entwicklung der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft

Eisenwerke CATTANEO AG. GIUBIASCO

Stahlbau
Tanks jeder Art
sowie
Druckbehälter und Silos

Alpha A.-S.

Nidau

Hochspannungsschalt- u. Stromverteilanlagen für Innenraum oder Freiluftaufstellung, inkl. Eisenkonstruktionen, Leitungsarmaturen und Montage solcher Anlagen



Speziallisiert
seit 1890 für

Stollen-Ventilatoren in Spezialausführung für Baustollen, Galerien, unterirdische Bauten aller Art

Feste und fahrbare Klimaanlage für Kraftzentralen

VENTILATOR AG. STÄFA

Tel. (051) 9301 36

PEDRETTI SERGIO Baumeister

BAUUNTERNEHMUNG
Hoch- und Tiefbau

LAVORGO (Tessin)

Tel. (094) 951 08

Consorzio Galleria Verbano

Ed. Züblin & Cie. AG.
Prader & Cie. AG.
Fratelli Merlini & Gi.
Druckstollen Verbano, Los 3

CERETTI & TANFANI AG. GIUBIASCO

SEILBAHNEN, KABELKRANEN, KONSTRUKTION DER
SEILBAHN RODI-SAMBUCO

ATEL Transport der Maggia-Energie über die Gotthard- und Lukmanier-Leitungen

AARE-TESSIN

Aktiengesellschaft für Elektrizität

OLTEN-BODIO

Energie-Umsatz pro 1950/51:
1,84 Milliarden KWH

Projektierung und Bauleitung der
elektromechanischen Anlagen
und Hochspannungsleitungen
der Maggia-Kraftwerke

MOTOR-COLUMBUS Baden - Schweiz

Société Anonyme Fiduciaire Suisse
Bâle Zurich Genève Lausanne
 St.-Albanenplatz 1 | Talstrasse 80 | Rue du Mont-Blanc 3 | Place St-François 14b

Öffentliches Inventar mit Rechnungsruf
 (Art. 582 ZGB)

Erblasser: Herr **Josef Frei**
 geboren 1873, Parkettier, von Luzern, wohnhaft gewesen Geisensteinring 44, Luzern, gestorben am 17. September 1951, Inhaber der Einzelfirma Josef Frei, Parkettgeschäft, früher Tribtschenstrasse 24, Luzern.

Eingabefrist: 28. Oktober 1951 für Gläubiger und Schuldner unter Hinweis auf die Folgen der Nichtanmeldung (Art. 590 ZGB).

Luzern, den 21. September 1951.
 Teilungsamt der Stadt Luzern.

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf

Das Bezirksgericht Aarau bat am 12. September 1951 über **Lüscher-Fretz Emil**
 geboren 1881, Sattlermeister, von Mooslerau, in Muhen wohnhaft gewesen, gestorben am 22. August 1951, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 15. Oktober 1951 bei der Gemeindeganzlei Muten anzumelden, ansonst die in Art. 590 ZGB erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB). Au 87

Aarau, den 12. September 1951. Bezirksgericht.

Gewandter Kaufmann - Buchhalter

in den 30er Jahren, sucht per sofort neuen Wirkungskreis als Einkäufer, Filialleiter oder Geschäftsführer (Vertrauensposten). Vertraut in Mercerie- und Textilbranche sowie Uhrenbranche. Prima Referenzen und Zeugnisse vorhanden. Offerten mit Lohnangabe erbeten unter Chiffre 22910 AK an Publicitas Bern.

Bernische Kraftwerke AG., Bern

Kündigung

Von dem in den Anleihe-Bedingungen vorbehaltenen Recht Gebrauch machend, kündigen wir hiemit die

- 4%-Anleihe von 1937 von Fr. 8 000 000.—
- zur Rückzahlung auf den 1. März 1952, und die
- 3 1/2%-Anleihe von 1939 von Fr. 15 000 000.—
- zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1952.

Mit den genannten Rückzahlungsdaten hört die Verzinsung der erwähnten Anleihen auf.

Die Rückzahlung erfolgt zum Nennwert gegen Vorweisung der Obligationen mit sämtlichen nicht verfallenen Coupons bei den auf den Titeln vermerkten Zahlstellen.

Bern, den 17. September 1951.
 Die Direktion der Bernischen Kraftwerke A.-G.

Zu verkaufen

2 Dampfkessel

à 97 m² Heizfläche, horizontale Kessel mit 2 Wellröhren, Gallowayröhren und Dampfdom mit angeschlossener Dampfsammler, Betriebsdruck 10 atü, sehr gut erhalten, Preis günstig. Anfragen unter Chiffre D 8882 Q an Publicitas Basel.

OESTERREICH

Per sofort günstig zu vermieten, 5 Minuten von Schweizer Grenze entfernt, neu renovierte **Fabrikations-Räumlichkeiten mit Büro**

Kraftstrom, Heizung, Wasser, Telefon installiert. Anfragen unter L 67605 G an Publicitas St. Gallen.

Avec sa garantie globale complémentaire de

UN MILLION DE FRANCS

l'assurance EXCÉDENT R.C. automobile introduite en Suisse par le

LLOYD'S DE LONDRES

et valable sans supplément dans la plupart des pays d'Europe, constitue, pour une prime modique, la couverture la plus étendue et la plus complète offerte sur notre marché.

Renseignements et prospectus sur demande. Indiquer la force du moteur en CV. et les sommes garanties par l'assurance obligatoire R.C.

Rabais intéressants pour parcs d'au moins 8 véhicules propriété du même détenteur

Broker autorisé pour la Suisse: **Em. GAFNER** Directeur d'assurances et commissaire d'avaires
 Avenue du Théâtre 16 LAUSANNE Téléphone 23 47 41

... aha, kombiniert, jetzt bin ich überzeugt!

Mit diesen Worten bestellte der Direktor der Industriellen Betriebe einer größeren Schweizer Stadt den kombinierten Lichtpaus- und Photokopierapparat KOPIT. Von der Lichtpause bis zur Blitzkople haben Sie alle Möglichkeiten und können erst noch bei vollem Tageslicht arbeiten.

Telephonieren Sie uns (031) 260 06

oder schreiben Sie uns eine Karte, wir führen Ihnen den Apparat unverbindlich vor.

KOPIT AG. Bern, Engehaldenstrasse 20
 vormals Hermann Kohler, Bern

Fabrik für Lichtpaus- und Photokopierapparate

Schülerfabrik **LOUIS MEYER & CO**
 Limmatstrasse 21a | 8005 ZÜRICH 5

Hôtel **Montreux EDEN**
 100 R. - Das Individuelle - E. Eberhard

Kork-Spezialitäten

Korkwarenfabrik **CH. SCHNEIDER A.G.**
 LAUFEN (061) 793 84

INSERTATE im SHAB. haben besten **ERFOLG!**

Industrierterrain

günstig zu verpachten, evtl. zu verkaufen. Geeignet für kleineren Betrieb der Textil-, evtl. Metallbranche. Günstige Arbeitsbedingungen, Lohnverhältnisse u. Verhältnisse, Zentral- und Betriebsleitung evtl. vorhanden. Offerten und Anfragen unter Chiffre U 49184 Lz an Publicitas Luzern.

Ustera fabriziert

Formular-Garnituren nach Ihren Wünschen

E. KELLER AG. USTER

Transit-Ware zu verkaufen

ca. 100 000 Stück Fall-Schachteln
 ca. 200 000 Stück Düten

Sich wenden an: Pierre Vormus, case postale Grange-Canal, Genf.

Spar- & Kreditkasse Suhrental

in Schöffland

Wir künden alle vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1951 kündbar werdenden **Obligationen**

unseres Institutes auf die titelgemässe Frist von sechs Monaten. Mit dem Ablauf der Kündigung hört die Verzinsung auf. Gekündete Titel erneuern wir gegenwärtig zu 3% bei einer fünfjährigen Laufzeit.

Schöffland, den 19. September 1951.
 Die Verwaltung.

A céder

industrie textile

Unique en Suisse. Installations de fabrication complètes. Prix très intéressant. S'adresser sous chiffre B 8233 à Publicitas Lugano.

Wiener Mode-Konfektion

Zwei bekannte Wiener Konfektionäre für Kleider und Wäsche suchen für ihre Artikel (Schweizer Stoffe - österreichischer Schnitt) Abnehmer in der Schweiz oder im Ausland. Die österreichische Importlizenz für Schweizer Stoffe über einen sehr bedeutenden Betrag ist vorhanden. - Nähere Auskunft erteilt unter Chiffre J 67588 G die Publicitas St. Gallen.

Beweglicher mit Losblättern!

Vorteilhafter für Buchhaltungs-, Sammlungs- und Dokumentationszwecke, Protokolle, Salair-, Personal-, Lager- und Wertschriften-Kontrollen usw. sind **SIMPLEX - Losblättermäpchen** mit ihrem auswechselbaren Inhalt.

Auskünfte über die verschiedenen Ausführungen und Lineaturen (u. a. Journale bis 12 Konti) durch jede Papeteria.

SIMPLEX

Schreibbuchfabrik **SIMPLEX AG Bern**

Zolltarifverhandlungen mit der Bundesrepublik Deutschland

Die 28-seitige Beilage (Format SHAB.) zum Blatt Nr. 175 vom 30. Juli 1951 kann noch separat zum Preis von Fr. 1.10 bezogen werden.

Versand gegen Voreinzahlung auf Postscheckrechnung III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist man gebeten, diese Einzahlungen nicht schriftlich zu bestätigen, sondern das Gewünschte auf dem für uns bestimmten Abschnitt des Einzahlungsscheins zu vermerken.

Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

*Frachten sind teuer
 Wir prüfen alle Frachten*

Armin ab Egg & Co.

Internat. Transporte - Internat. Tarifbüro
 Centralbahnstrasse 5
 BASEL

Die Schweizerische Verrechnungsstelle, Zürich, hat folgende Objekte zu verkaufen:

in Ascona:
 6-Zimmer-Villa am Monte Verità; ca. 2700 m² Umschwung, ohne Inventar; Verkehrswertschätzung Fr. 80 000.—

in Orselina:
 7-Zimmer-Villa mit ca. 3300 m² Umschwung; Verkehrswertschätzung Fr. 51 000.—; dazu Inventar im Schätzungswert von Fr. 1100.—

in Cassarate:
 11-Zimmer-Villa, direkt am See gelegen; Gesamtgrundfläche ca. 700 m²; Verkehrswertschätzung Fr. 100 000.—; dazu Inventar im Schätzungswert von Fr. 8500.—

Interessenten verlangen schriftlich nähere Auskunft bei der unterzeichneten Stelle. Verbindliche Kaufofferten sind bis zum 22. Oktober 1951 einzureichen.

Schweizerische Verrechnungsstelle Abteilung für die Liquidation deutscher Vermögenswerte Postfach Zürich-Selnau

PEERLESS
NEV-R-KURL

das nie rollende kanadische Kohlepapier

Der Inbegriff für Qualität

Zu verkaufen

Dreiwalzwerk, Fabr. «Ekart»
 Hartgusswalzen, 600 mm lang, 280 mm Ø, mit Motor 5 1/2 PS, 380 Volt, Keilriemenantrieb, gut erhalten.

Vierwalzwerk, Fabr. «Leemann, Dresden»
 Stahlwalzen, 700 mm lang, 320 mm Ø, heizbar resp. kühlbar, mit 10 PS-Motor, 220/380 Volt, Schaltkasten, in tadellosem Zustand. Anfragen unter Chiffre E 8883 Q an Publicitas Basel.

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität **Aeschmann & Scheller AG.**
 Buchdruckerei zur Froehche Zürich 26 Tel. (061) 82 71 64

Wir fabrizieren **Kundengeschenke**

aus Celluloid und thermoplastischem Glas. Gediegene Kunstlederartikel. Individuelle Gestaltung mit Reklamprägungen.

Frühzeitiger Einkauf können wir Ihnen im Interesse einer sorgfältigen Bedienung sehr empfehlen. Verlangen Sie bitte Muster und Offerte unter Angabe Ihrer speziellen Wünsche.

KAMM-FABRIK «HERBA» AG., NUNIKINGEN (Solothurn)
 Kamm- und Celluloidwarenfabrik Verarbeitung von Kunststoffen
 Tel. (061) 7 13 17

1 Textophon-Stahltonmaschine

billig zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre Hab 584 an Publicitas Bern.